

***Gleichstellung im Haushalt ist machbar!
Von der Leyen legt endlich Studie zu Gender Budgeting vor –
jetzt muss Steinbrück handeln***

Die Familienministerin legte am Dienstag, den 02.10.2007 die „Machbarkeitsstudie Gender Budgeting“ vor. Darin werden praktikable Ansätze für eine Gleichstellungsorientierung im Bundeshaushalt entwickelt. Die Bundesinitiative Gender Budgeting (BiG Budget) erklärt dazu:

Österreich geht als gutes Beispiel voran und setzt Gender Budgeting um. Nun scheint mit der Veröffentlichung der „Machbarkeitsstudie Gender Budgeting“ auch ein laues Lüftchen für Gleichstellung in der Haushaltspolitik in Deutschland zu wehen. Denn Gender Budgeting leistet vor allem eines: eine konsequente Umsetzung des im Grundgesetz verankerten Gleichstellungsauftrages der Regierung. Das muss auch Finanzminister Steinbrück endlich zur Kenntnis nehmen.

Wir begrüßen, dass die Bundesregierung mit der Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie einen ersten Schritt zum zielgruppengenauen und transparenten Einsatz von Haushaltsmitteln unternimmt. Jetzt müssen zudem die zentralen Empfehlungen der Studie praktisch und zeitnah umgesetzt werden. Wir fordern deswegen vor allem an die Adresse des Finanzministers: Zögern Sie nicht und ergreifen Sie die Chance für mehr Transparenz und Effizienz in der Haushaltspolitik.

Wir appellieren an die Bundesregierung, schnellstmöglich die notwendigen Steuerungsstrukturen für einen Gender-Budgeting-Prozess zu installieren. Dazu gehört auch, in allen Ministerien die Tätigkeit der Unterarbeitsgruppe Gender Budgeting zu verstetigen sowie klare Zuständigkeiten für die Umsetzung von Gender Budgeting zu schaffen. Diese müssen mit entsprechenden finanziellen und personellen Ressourcen ausgestattet sein. Um die Transparenz des Gender-Budgeting-Prozesses zu gewährleisten, erwarten wir die Einrichtung eines Gender-Budgeting-Beirats mit ausgewiesenen Experten und Expertinnen zur Begleitung des Umsetzungsprozesses, sowie eine regelmäßige Information der Öffentlichkeit.

Wir nehmen erfreut die Empfehlung für ein „Genderinformationssystem“ im Haushaltsverfahren zur Kenntnis, mit dem gleichstellungsbezogene Wirkungen im Finanz- und Haushaltsplan erläutert werden. Damit werden Gleichstellungsdefizite und Verteilungskonflikte dargelegt und für einen öffentlichen Diskussionsprozess verfügbar.

Gerne steht die Bundesinitiative Gender Budgeting für weitere Informationen zu Inhalten und Umsetzung von Gender Budgeting zur Verfügung.

Bundesinitiative Gender Budgeting - BiG Budget

Kontakt:

Dr. Regina Frey, Harzer Straße 37

12059 Berlin

Tel. 030/81 79 77 77

Fax: 030/81 79 77 78

bigbudget@gender-budgets.de

www.gender-budgets.de